An der öffentlichen Veranstaltung „Vision Zero – mehr Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder und Jugendliche" der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

am **Donnerstag, 21.08.2008, 17.00 - 19.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Hodlersaal**

nehme(n) ich / wir mit insg. _____ Person(en) teil.

Name:

_____

_____

Einrichtung:

_____

_____

_____

Wir bitten um Anmeldung bis zum **14.08.2008:**
per Mail: gruene@hannover-stadt.de,
per Telefon: 0511/168-45250 (Dietmar Beck),
per Fax: 0511/168-42432.

Veranstaltungsort

Neues Rathaus, Hodlersaal
(Haupteingang Trammplatz,
Ausschilderung vor Ort)
Trammplatz 2
30159 Hannover

Anfahrt:

Stadtbahnlinie 1/2/4/5/6/8/11 bis **Aegidientorplatz**, von dort 5 Minuten Fußweg über den Friedrichswall zum Trammplatz
Stadtbahnlinie 3/7/9 bis **Markthalle/Landtag**, von dort über den Theodor-Lessing-Platz zum Trammplatz

Vision Zero – mehr Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder und Jugendliche

Unfallursachen und Maßnahmen zur Unfallvorsorge in Hannover

Öffentliche Veranstaltung
am 21. August 2008 im Neuen Rathaus

Rat **Ratsfraktion** Hannover

Bündnis 90 | Die Grünen
im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Senior-Blumenberg-Gang 1
30159 Hannover
Telefon: (0511) 168. 4 46 19
Telefax: (0511) 168. 4 24 32
gruene@hannover-stadt.de
www.gruene-hannover.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Programm

17.00 Begrüßung und Einführung
Michael Dette
verkehrspolitischer Sprecher
der Grünen Ratsfraktion

17.15 Vorträge

Verkehrssicherheit in Hannover - was wird getan?
Gerhard Kumm-Dahlmann
Leiter des Fachbereichs Tiefbau
der Landeshauptstadt Hannover

Verkehrssicherheit in der Stadt Hannover - Erkenntnisse der Unfallforschung durch Erhebungen am Unfallort
Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Otte
Verkehrsunfallforschung der
Medizinischen Hochschule Hannover

Unfallanalyse für den Bereich der Landeshauptstadt Hannover mit Darstellung der risikobezogenen polizeilichen Unfallprävention
Polizeihauptkommissar Gerd Schöler
Polizeidirektion Hannover
Leiter der Verkehrsunfallkommission

Unfallvorsorge im Bereich Radverkehr
Detlev Gündel
Planungsgemeinschaft Verkehr
Hannover

Erfahrungen und Erfolge des "Krefelder Fairkehrs"
Hartmut Könner
Leiter des Fachbereichs Tiefbau
der Stadt Krefeld und Leiter des
Arbeitskreises Verkehrssicherheit für
Kinder in Krefeld ("Krefelder Fairkehr")

anschl. Diskussion
Moderation: Michael Dette

19.30 Ende der Veranstaltung

Anlass

Laut dem „Kinderunfallatlas" der Bundesanstalt für Straßenwesen und dem von der Stadt Hannover in Auftrag gegebenen Gutachten zur Familienpolitik der Prognos AG Basel gibt es in Hannover ein vergleichsweise hohes Unfallrisiko für Kinder.

Mit dieser öffentlichen Veranstaltung möchten wir daher zum einen herausarbeiten, was die wesentlichen Ursachen für Unfälle von Kindern auf den Straßen von Hannover sind. Gleichzeitig versprechen wir uns wichtige Vorschläge für unfallpräventive Maßnahmen.

Letztendlich wollen wir die bestehenden Maßnahmen zur Unfallvorsorge im Straßenverkehr forcieren und streben die Vision Zero für unsere Stadt an, also das Ziel einer Stadt mit null Verkehrstoten. In Schweden wird diese Vision erfolgreich umgesetzt. Sie ist sogar gesetzlich als nationales Ziel verankert.

Foto: pa/ZB

Aus unserer Sicht sind für Hannover Maßnahmen zur stärkeren Unfallvorsorge überlegenswert wie Temporeduzierungen in unfallträchtigen Bereichen u. a. durch mehr Überwachung, auch bauliche Maßnahmen zu Straßenverengungen und den Rückbau freier Rechtsabbieger. Wir brauchen auch mehr Sicherheit für Straßenquerungen insbesondere auf Schulwegen, z. B. durch verstärkte Kontrollen parkender Fahrzeuge in Kurvenbereichen. Zu unterbinden ist auch das illegale Parken von Autos auf Bürgersteigen und Radwegen.

Wir könnten uns auch vorstellen, dass die Stadt gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum, dem ADFC, den Schulen und ggf. weiteren Institutionen ein Modell einer FahrradSchülerbegleitung initiiert, bei dem SchülerInnen beim Wechsel auf weiterführende Schulen lernen, wie sie sicher mit dem Rad zur Schule kommen. Ein solches Modell wird bereits in der Stadt Unna praktiziert.